

Regierungsrat

Rathaus/Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
www.so.ch

Finanzkommission des Kantonsrates
Herr Hansruedi Wüthrich, Präsident
Obdorf 54
4584 Lüterswil

Solothurn, 29. Juni 2004

Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz – Revisionsbericht über die Jahresrechnung 2003, Rückstellungen für Ferien und Überzeit, Ihr Schreiben vom 17. Mai 2004

Sehr geehrter Herr Wüthrich
Sehr geehrte Kommissionsmitglieder

Mit Ihrem Schreiben weisen Sie auf die weiterhin zunehmenden Guthaben bzw. Rückstellungen für Ferien und Überzeit bei der Fachhochschule hin und verlangen entsprechende Massnahmen zum Abbau. Dafür danken wir Ihnen bestens.

Die Problematik im Umgang mit den Ferien- und Überzeitguthaben bei der Fachhochschule hat sich aus der Vorschrift zur Zeiterfassung und zu deren Verrechnung auf die Produkte und Projekte der Schule ergeben. Nicht zuletzt hat die Finanzkontrolle die Schaffung von Rückstellungen für diese Guthaben verlangt.

Die Fachhochschule hat schon letztes Jahr Massnahmen zum Abbau der Überzeitguthaben eingeleitet. Aus verschiedenen Gründen resultierte aber per Saldo leider noch kein Abbau:

- Umzug des Bereichs Technik von Oensingen nach Olten: Die Vorbereitung der Infrastruktur und der organisatorischen Bedingungen für die Aufnahme von mehreren hundert Studierenden sowie der eigentliche Umzug ergaben einen Mehraufwand von rund 3'500 Stunden.
- Grosse Zahl von Koordinationssitzungen im Rahmen des Fusionsprojektes FHNW: Allein für die Bereitstellung der Finanzzahlen musste ein zusätzlicher Aufwand von rund 800 Stunden erbracht werden.
- Entscheid der FHNW für eine koordinierte Vorgehensweise bei der Einführung von Bachelor-Studiengängen (Bologna Projekt): der Aufwand für die Entwicklung und Koordination der neuen Studiengänge beträgt pro Fachbereich ca. 600 Stunden, d.h. insgesamt ca. 1'800 Stunden.

- Die Einführung des Studierenden-Administrationssystems EVENTO hat einen erheblichen Mehraufwand erfordert, der sich auf ca. 2000 Stunden beläuft.
- Die in der Weiterbildung prognostizierten Einnahmen sind bei weitem übertroffen worden. Dies bedeutet, dass vermehrt Dozierende in Weiterbildungskursen und Nachdiplomstudiengängen eingesetzt werden müssen. Hier bestimmt der Markt die Nachfrage. Ein Verzicht auf diese zusätzlichen Angebote würde sich bei den Erträgen negativ bemerkbar machen.
- Die Studierendenzahlen im Bereich Wirtschaft liegen deutlich über den Prognosen. Auch dies erfordert den zusätzlichen Einsatz von Dozierenden und belastet auch die administrativen Stellen zusätzlich.

Die Direktion der Fachhochschule rechnet im laufenden Jahr nun aber mit einem signifikanten Abbau der Guthaben. Bis Mitte Jahr wird eine Planung für alle Mitarbeitenden der Fachhochschule aufzeigen, welcher Teil der Ferien und Überzeit bis Ende dieses Jahres abgebaut werden kann.

Ausserdem hat die Direktion die Vorgaben zur Arbeitszeiterfassung und -kontrolle sowie deren Verrechnung überarbeitet einschliesslich dem Bewilligungsprozedere für die Anrechnung von Überzeiten.

Wir sind deshalb zuversichtlich, dass die Fachhochschule dieses Problem nun in den Griff bekommt und – in Ihrem Sinn – lösen wird.

Mit freundlichen Grüssen

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

Sig.
Ruth Gisi
Frau Landammann

Sig.
Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber